

ERFAHRUNGSBERICHT

UNIVERSITY OF NORTH CAROLINA AT CHAPEL HILL

AUSLANDSAUFENTHALT IM FALL 2014 & SPRING 2015

AUGUST 2014-MAI 2015

TEACHING ASSISTANT & GRADUATE STUDENT ▪ GERMAN STUDIES



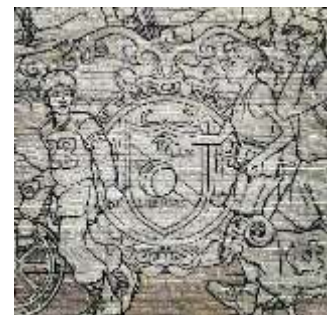
DER AUSLANDSAUFENTHALT

Die erste Hälfte meines Auslandsaufenthalts ist nun vorbei. Das Auslandsjahr an der University of North Carolina at Chapel Hill war bisher fabelhaft und tatsächlich, wie auch schon für viele andere, eine unvergessliche und unverwechselbare Zeit. Das *Teaching Assistantship* an der UNC in Chapel Hill ist eine tolle Erfahrung und macht sehr viel Spaß. Es ist ein zeitintensiver und ernstzunehmender Job mit viel Verantwortung, was bedeutet, dass du weniger Freizeit als andere internationale Studenten haben wirst.

Meine Tipps für dich: Nimm dir Zeit, dich genau zu informieren, sprich mit deinen Dozenten, Eltern und Freunden und überprüfe genau, ob es zeitlich und finanziell für dich in Frage kommt. Ein Auslandsaufenthalt lohnt sich auf jeden Fall, vor allem an der UNC-CH – einer der besten Universitäten des Landes.

Und genieß die Zeit! Es wird viel Arbeit auf dich zukommen, ohne Frage aber lohnt es sich.

Ich wünsche dir viel Erfolg bei deiner Bewerbung und viel Spaß bei deinem Aufenthalt in Chapel Hill! Bei Rückfragen stehe ich dir gerne zur Verfügung!



1. VORBEREITUNGEN

1.1 OFFENE FRAGEN

Bei Fragen steht dir nicht nur das Dezernat für Internationale Angelegenheiten hilfreich zur Seite, sondern auch Prof. Dr. Frauke Berndt aus der Germanistik sowie die Dozenten und Graduate Studenten der University of North Carolina at Chapel Hill beantworten dir gerne viele deiner Fragen. Studenten wie Dozenten helfen euch gerne weiter, freuen sich über eure Fragen und antworten euch in der Regel auch ziemlich schnell.

1.2 BEWERBUNGSUNTERLAGEN

Merk dir den Bewerbungsschluss! Bis zum 1. August müssen deine Unterlagen vorliegen. Einige sind einfacher zu beschaffen als andere, deswegen ist es ratsam, sich möglichst bald darum zu kümmern.

- *Nachweis der Englischkenntnisse*: Informier dich, welchen Test du benötigst. Ich habe den TOEFL gemacht. Dazu habe ich mir vermehrt Filme und Serien auf Englisch angesehen, mehr mit meinen englischsprachigen Freunden geredet und geschrieben und mir hilfreiche Videos im Internet angesehen. Es gibt erstaunlich viele Videos, die dir die Angst nehmen und dir für die Vorbereitung helfen, vor allem für den gesprochenen Teil. Für die anderen Teile gibt es aber auch genügend Informationen und Beispiele online – auch kostenlos.
- *Tabellarischer Lebenslauf in Englisch*: Einen tabellarischen Lebenslauf auf Englisch parat zu haben, schadet nicht. Auch hierzu findest du diverse Beispiele im Internet zum Aufbau.
- *Beschreibung des Studienvorhabens in Englisch*: Überleg dir, was du machen möchtest! Nimm dir Zeit für dieses Dokument und such dir am besten jemanden, der dir dabei helfen kann – inhaltlich wie sprachlich. Am besten kann man bei seinem Dozenten bzw. seiner Dozentin nachfragen.
- *Zwei Gutachten in Englisch*: Für das Gutachten gibt es Formulare im Internet. Auch hier gilt: Besser zu früh als zu spät darum kümmern! Deine Gutachten sind extrem wichtig für deine Bewerbung.

Dazu benötigst du noch ein Transcript, Kopien des Zwischen-/Bachelorzeugnisses, des Abiturzeugnisses und des Reisepasses. Falls du noch keinen hast, kannst du dir recht schnell innerhalb weniger Wochen einen Pass zulegen. Vergiss auch nicht das Ausfüllen des Online-Bewerbungsbogens! Es ist außerdem ratsam, für den Notfall eine Kopie der Geburtsurkunde parat zu haben, oder aber eine englischsprachige Kopie zu beantragen.

1.3 AUSWAHLGESPRÄCH

Das Auswahlgespräch an der Universität mit Frau Sauer fand Ende Oktober im Dezernat statt. In einer Kleingruppe haben wir uns vorgestellt, von unserem Vorhaben erzählt und uns auf Englisch zu einem beliebigen Thema geäußert. Das Gespräch hat nicht lange gedauert und die Atmosphäre war sehr angenehm.

1.4 NACH DER ZULASSUNG

1.4.1 KURSANMELDUNG

Nachdem die Zulassungen der Universität Tübingen und der UNC-CH bei mir ankamen, konnte ich mich auch gleich online für meine Kurse anmelden. Es gibt zwei Möglichkeiten zur Anmeldung in diesem System. Informier dich am besten vorher, welche Kurse du brauchst, ob du die Anforderungen für die Kurse erfüllst und ob du nur *graduate*- oder auch *undergraduate*-Kurse belegen darfst. Die Kurse sind in Nummern unterteilt – die niedrigen Kursnummern sind für *undergrads*, die höheren für *grads*. Die Dozenten der UNC-CH sind bei Fragen sehr hilfsbereit und melden sich in der Regel sehr schnell und ausführlich zurück. Hast du dir einen Kurs ausgesucht, wählst du ihn einfach aus! Das Ganze läuft über das Student Center von ConnectCarolina, worüber du nahezu alles Wichtige einsehen kannst, ähnlich unserem Campus Portal in Tübingen.

1.4.2 MEDICAL INFORMATION

Solltest du noch kein gelbes Impfbuch der World Health Organization haben, empfehle ich dir, dieses so bald wie möglich zu besorgen. Das Buch sowie deine anderen medizinischen Unterlagen sind zwar für die Einreise und dann auch für die Versicherung sehr wichtig, vor Ort brauchte ich sie allerdings dann nicht mehr.

1.4.3 HOUSING

Wie in Deutschland auch, kannst du dich entscheiden, ob du On- oder Off-Campus wohnen willst. Wenn du dich dafür entscheidest, nicht im Wohnheim zu leben, gibt es einige Möglichkeiten. Das German Department ist sehr hilfsbereit und kann dir einige Tipps zum Off-Campus-Leben geben.

Viele entscheiden sich für *On-Campus living*. Ich habe mich über das Online-System für ein Zimmer im (für mich einzig auswählbaren) *Odum Village* beworben und habe Anfang Juni die Bestätigung über ein Zimmer mit einer anderen Studentin in einem Apartment bekommen. Tipp: Nutze das *roommate profile* und die *roommate search*, bevor du mit jemandem ein Apartment teilst, dessen Lebensstil so gar nicht mit deinem zusammenpasst. Diese Suche hat mir sehr geholfen: Nicht nur konnte ich so mit einer Amerikanerin zusammenleben, sondern gleichzeitig auch verhindern, wöchentlich von Partys in unserem Apartment vom Schlaf abgehalten zu werden.

1.4.4 VISA

Mit der Zulassung konnte ich mich nun endlich um das Visum kümmern. Zuerst müssen dafür online Informationen hinterlassen werden. Der Tipp hierbei wieder: Nimm dir Zeit! Sei gründlich und ehrlich, dann wird es keine Probleme geben. Nachdem die Zahlungen eingegangen sind, habe ich einen Termin ausgemacht. Anfang Juni bin ich also nach Frankfurt gefahren, habe mich im Konsulat vorgestellt und war, wie in der Infoveranstaltung angekündigt, nach drei Fragen mit dem Interview fertig. Insgesamt habe ich 45 Minuten gebraucht, die meiste Zeit verging beim Warten und beim Sicherheitscheck. Das Interview hat vielleicht zwei Minuten gedauert und gibt auch keinerlei Grund zur Sorge.

1.4.5 BANK

Für die Einreise in die USA wurde von mir ein Bank Statement über 10.000 \$ verlangt, das ich erst mit einigen Mühen von meiner Bank erhalten habe. Es ist ratsam, sich frühzeitig bei der Bank zu informieren, ob ein solches Dokument problemlos ausgestellt werden kann. Der Einfachheit halber habe ich für alle Angelegenheiten in den USA dann früh ein Konto bei einer anderen Bank eröffnet und mit den Beratern besprochen, dass ich ins Ausland gehen würde und dafür auch eine Kreditkarte benötigen werde. Zwar musste ich einige Male in der Filiale mit den Beratern sprechen, insgesamt hat doch alles ziemlich problemlos funktioniert.

Damit du dein Gehalt beziehen kannst, benötigst du aber auch ein Konto bei einer amerikanischen Bank. Bei meiner Anmeldung im Study Abroad Office ist mir der Tipp gegeben worden, ein Konto bei der Bank Wells Fargo zu eröffnen. Es lohnt sich sicherlich, Banken zu vergleichen, aber Wells Fargo hat viele internationale Studenten als Kunden, bietet einfache Möglichkeiten, Gebühren einzusparen, hat eine Filiale mit sehr freundlichen und kompetenten Mitarbeitern auf dem Campus und bisher hatte ich auch mit ihnen keinerlei Probleme.

2. VOR ORT

2.1 UNIVERSITY OF NORTH CAROLINA AT CHAPEL HILL

2.1.1 UNC



UNC ist nicht nur die erste und somit älteste öffentliche Universität des Landes, sondern auch eine Universität mit vielen Studenten, Clubs, Events und einem tollen Campus!



Auf dem Campus gibt es neben den Bibliotheken auch genügend Kaffee, Tee und Essen. Im Student Store können außerdem Collegeblöcke, Postkarten, Stifte und ähnliches gekauft werden. Tipp: Es ist sinnvoll, einen Adapter aus Deutschland mitzubringen – die Geräte im Student Store sind nicht günstig.



Und wenn du eine Pause brauchst, gibt es auch dafür genügend Plätze auf dem Campus.

Wichtige Nebeninformation: Es empfiehlt sich nicht, die UNC-E-Mail-Adresse für private Zwecke zu nutzen. Definitiv nicht.

2.1.2 GERMAN DEPARTMENT

Das Department for Germanic & Slavic Languages & Literatures bietet nicht nur Sprach- und Literaturkurse für *undergraduate* Studenten an, sondern auch ein einzigartiges Ph.D.-Programm zusammen mit der Duke University. Die Anzahl der Studenten und Kurse ist überschaulich, dafür ist das Arbeitsverhältnis äußerst angenehm. Die Teaching Assistants teilen sich drei Büros mit mehreren Leuten, und im selben Gang finden sich auch die Büros der Dozenten. Meine Erfahrung ist sehr positiv: Dozenten wie Studenten sind nicht nur freundlich, sondern auch sehr hilfsbereit, egal worum es geht. Meine Kollegen sind nicht nur bei allgemeinen Fragen oder Fragen zum Studium für uns Austauschstudenten da, sondern haben uns auch oft mit Einkaufsfahrten zum Supermarkt ausgeholfen.

2.1.3 CHAPEL HILL



Chapel Hill ist eine kleine Universitätsstadt mit vielen Bars, Cafés, Geschäften und Parks. In Chapel Hill ist es auch durchaus üblich, stundenlang im Café zu arbeiten. In vielen Cafés sieht man während des Semesters etliche Studenten, Dozenten und Geschäftsleute mit ihren Laptops, Büchern und Tablets sitzen und arbeiten. Das Wetter ist insgesamt recht mild und angenehm: Im Sommer ist es sommerlich warm, und selbst im Winter brauchte ich oft meine Winterjacke nicht. Die meisten Gebäude sind im Sommer aber gekühlt (Empfehlung: Strickjacke mitnehmen) und Winter geheizt, also gut auszuhalten.



In Chapel Hill, vor allem und hauptsächlich auf der Franklin Street, kann man aber auch am Abend viel Spaß haben.



Und wenn du deine Mittagspause nicht im Büro oder in der *Dining Hall* verbringen möchtest, finden sich auf der Franklin Street auch viele Restaurants, die diverse Speisen zu kleinen Preisen anbieten. Im German Department gibt es aber auch einen kleinen Kühlschrank und eine Mikrowelle, wenn du lieber selbst kochst.



Was den Verkehr in Chapel Hill betrifft: Die Stadt verfügt über ein gut ausgeprägtes Busliniennetz – für amerikanische Verhältnisse. Es gibt eine App (NextBus) für den Busverkehr, und es lohnt sich, ein bisschen über die Buslinien und die Fahrzeiten Bescheid zu wissen. Abhängig davon, wo du wohnst, kann es sich jedoch zeitlich anbieten, zur Uni zu laufen oder mit dem Fahrrad zu fahren. Meine amerikanischen Freunde haben mir jedoch einstimmig davon abgeraten, abends alleine nach Hause zu laufen.

Das Einkaufen allerdings gestaltet sich weniger einfach als in Deutschland. Supermärkte sind hier nicht fußläufig zu erreichen. Dafür kann man das Bussystem nutzen oder aber seine amerikanischen Freunde fragen. Glücklicherweise hat nicht nur meine Mitbewohnerin ein Auto, sondern auch viele andere Freunde, die mich mehr als einmal zum Einkaufen mitgenommen haben.

2.1.4 CARRBORO

Von der Franklin Street in Chapel Hill kommt man direkt in die Kleinstadt Carrboro. Auch hier trifft man viele Studenten in Cafés an, aber zur Abwechslung auch Nicht-Studenten. Weaver Street Market ist ein beliebter Treffpunkt, an dem viele Veranstaltungen stattfinden.



2.1.5 UNC E.A.S.E.

Die studentische Organisation UNC E.A.S.E. unterstützt internationale Studenten während des Auslandsaufenthalts. Neben Mitfahrgelegenheiten bieten sie ein Mentorenprogramm, diverse Events und Welcome Packages an. Ich habe mich für ein Welcome Package entschieden, das ein Prepaid-Handy, Bettwäsche sowie Handtücher umfasste. Als Teaching Assistant ist man jedoch früher als die anderen internationalen Studenten da, das bedeutet: Wenn du dein Welcome Package rechtzeitig bekommen möchtest, setz dich am besten frühzeitig mit der Organisation in Verbindung, denn bei all den vielen Bestellungen kann es ihnen, so wie bei mir, schon mal passieren, dass sie vergessen, dass du früher da bist.

Bei Fragen stehen die studentischen Mitarbeiter schnell und freundlich zur Verfügung, und auch Veranstaltungen planen sie nicht zu knapp. Wegen meiner Verpflichtungen als Teaching Assistant und wegen meiner Lehrveranstaltungen im Nachmittag-/Abendbereich konnte ich persönlich jedoch leider bisher an keinem der angebotenen Events teilnehmen.

2.1.6 INTERNATIONAL FRIENDSHIP PROGRAM

Neben E.A.S.E. gibt es noch das International Friendship Program. Vor meiner Abreise habe ich eine E-Mail mit Informationen zu diesem Programm bekommen, bei dem sich Familien aus der Umgebung bereit erklären, für internationale Studenten da zu sein. Du kannst dich bewerben und wenn du Glück hast, bekommst du eine Familie zugewiesen. Ich habe sehr gute Erfahrungen gemacht, und die Familie, die für mich da war, hat mich oft eingeladen, mit ihnen etwas zu unternehmen und die Feiertage mit ihnen zu verbringen.

2.2 STUDIEREN AN DER UNC-CH

2.2.1 HOUSING

Im Fall und Spring Semester habe ich im Odum Village gewohnt. Der wahrscheinlich größte Unterschied zu den möblierten Wohnheimen in Deutschland ist, dass möbliert nicht gleich bedeutet, dass auch Geschirr und Besteck vorhanden sind. Auch in dieser Hinsicht empfiehlt sich also das Anlegen eines Roommate Profiles. In meinem Fall hat meine Mitbewohnerin ihr eigenes Geschirr und Besteck mitgebracht und mich ihre Sachen mitbenutzen lassen.

Odum versteht sich, im Gegensatz zu vielen Wohnheimen in Deutschland, auch als Gemeinschaft. Unser Resident Assistant (RA) hat sich stets darum bemüht, die Bewohner zusammenzubringen und hat zu diesem Zweck viele Veranstaltungen im Community Room veranstaltet. Daneben hat er im Semester einige Male vorbeigeschaut, um Hallo zu sagen und zu sehen, wie es uns geht. Selbst bei Problemen – auch das erscheint vielleicht eher unüblich – steht er den Odum-Bewohnern zur Verfügung.

Sollte in deinem Apartment etwas nicht in Ordnung sein, kannst du dein Anliegen bei Fix my Room¹ angeben und es wird sich in der Regel sehr schnell darum gekümmert.



Fürs Wäschewaschen geht es dann übrigens in den Laundry Room, der neben dem Community Office² und direkt unter dem Community Room gelegen ist. Geht schnell und wird mit der Student ID bezahlt.

2.2.2 KURSWAHL

Das amerikanische Bildungssystem unterscheidet sich in einigen Punkten vom deutschen System. Besonders interessant sind diese Unterschiede bei der Kurswahl. Am wichtigsten für dich ist sicherlich, dass du als Graduate Student und Teaching Assistant nur Kurse auf Graduate-Level, also Master-Niveau, belegen kannst, damit es nicht zu gesetzlichen Problemen kommt. Insgesamt müssen es drei Kurse sein, die belegt und bestanden werden müssen. Das bedeutet auch, dass der Einführungskurs der Medienwissenschaften beispielsweise eher weniger in Frage kommt – außer du kannst äußerst gut argumentieren und hast Lust, darüber mit diversen Personen zu diskutieren. Angemeldet wird sich über ConnectCarolina, worüber auch diverse andere wichtige organisatorische Angelegenheiten abgewickelt werden. Das Level der Kurse wird nach Nummern unterschieden: „Courses numbered to 399 are intended only for undergraduates. Courses numbered 400 to 699 are “dual-level”: intended for either undergraduates or graduate students, although most departments prefer graduate students to take courses numbered 500 or higher, pending discussion with the department’s Director of Graduate Studies. Courses numbered 700 or higher are intended only for graduate students.“

Im German Department gibt es einige Kurse im Angebot; im Fall Semester ist jedoch der Pädagogik-Kurs verpflichtend.

Im Fall Semester habe ich diese Kurse belegt:

GERMAN 700: Foreign Language Pedagogy: Theories and Practice: Dr. Christina Wegel von der UNC hat zusammen mit Dr. Corinna Kahnke von der Duke University) den Pädagogik-Kurs geleitet. Hier haben wir, fünf Studenten, diverse Microteachings und andere Präsentationen gehalten, sowie am Ende unsere eigene Teaching-Website erstellt. Dafür haben wir unter anderem eine Teaching Philosophy geschrieben sowie eine innovative activity, einen CV, einen Response Essay, aber auch Sample Syllabi und ein Kursposter für unser Traumseminar. Das Kursmaterial war englischsprachig, wegen der Überzahl an Deutschen fand der Kurs auf Deutsch und Englisch statt.

GERMAN 790: „Mensch ohne Welt“: Twentieth-Century German-Jewish Literature: An der Duke University habe ich Prof. Kata Gellens Überblickskurs zu deutsch-jüdischer Literatur belegt. Auch hier hat jeder Student eine Präsentation gehalten, und gelegentlich sind kleinere, eher spontan angekündigte Präsentationen zur Kursvorbereitung vorbereitet worden. Zur Auswahl stand, das Seminar mit einer größeren Hausarbeit oder drei kleineren Arbeiten abzuschließen. Die Primärliteratur wurde auf Deutsch, also im Original, gelesen, die Diskussionen fanden jedoch auf Englisch statt.

¹ <http://housing.unc.edu/residence-life/your-room/fixmyroom>

² Hier wird auch der Schlüssel abgeholt und andere Angelegenheiten geklärt.

GERMAN 840: Topics in Early 19th-Century Literature (Kleist): Prof. Dr. Clayton Koelbs Kurs zu Kleist war eine Mischung aus Seminar und Vorlesung. In der Regel begann der Kurs mit einführenden Worten des Dozenten, im weiteren Verlauf gab es studentische Präsentationen sowie Diskussionen. Auch in diesem Kurs war die Anzahl der Studenten recht überschaulich, was zu einer sehr angenehmen Arbeitsatmosphäre beigetragen hat. Am Ende des Semesters hat jeder Student sein Hausarbeitsthema präsentiert und Feedback dazu von den anderen Studenten erhalten. Auch dieser Kurs wurde auf Englisch gehalten.

Im Spring Semester werde ich folgende Kurse belegen:

GERMAN 855: Topics in Later 20th Century Literature: Postcolonial German Literature unterrichtet von Prof. Dr. Priscilla Layne.

GERMAN 861: Topics in Literary Genres: Theater, Culture and Commerce in 19th-Century Germany unterrichtet von Prof. Dr. Jonathan Hess.

GERMAN 896: Independent Readings mit Prof. Dr. Gabriel Trop.

2.3 ARBEITEN ALS TEACHING ASSISTANT

Für das Arbeiten in den USA müssen vor Ort auch noch einige Dinge erledigt und einige Dokumente ausgefüllt und eingereicht werden. Um diese Angelegenheiten muss sich in der Regel recht zeitnah gekümmert werden. Es lohnt sich, sich mit den (gegebenenfalls anwesenden) anderen Austauschstudenten zusammenzutun und diese Dinge gemeinsam zu erledigen.

Die Arbeit als *Teaching Assistant* beginnt mit einem GTA-Workshop. In diesem Semester hat dieser leider zur Zeit der *Orientation* stattgefunden, der für internationale Studenten eigentlich obligatorisch ist. Der Workshop dient nicht nur der Einführung in die Lehrmethode des German Department, er bietet außerdem die Gelegenheit, das Gelernte in einer *Microteaching Presentation* vorzuführen. Nachdem wir unsere Präsentation zunächst vor den älteren Studenten üben durften, waren bei der finalen Präsentation auch einige der Dozenten da, um ihr Feedback zu geben. So stressig das auch klingt, es ist eine gute Übung und Vorbereitung auf den Unterricht, vor allem, falls du noch nie zuvor unterrichtet hast. Neben den Präsentationen haben wir uns auf das Semester vorbereitet. Unterrichtet werden diverse *sections* in German 101 (*Elementary German*; keine Vorkenntnis) und German 102 (*Advanced Elementary German*, Vorkenntnis von ca. 40 Stunden Deutschunterricht). Dabei arbeitest du in einem Team mit einem Koordinator, der dir bei Fragen zur Seite steht und sich um die meisten organisatorischen Dinge deines Teams kümmert, wie beispielsweise die finale Bearbeitung der Tests oder die Organisation eines Films. Du wirst Sakai kennenlernen, das dem Tübinger ILIAS-System gleicht. Hier werden Noten eingetragen, die *Course Policies*, der *Syllabus* und andere Dokumente hochgeladen. Im Workshop haben wir uns vorbereitend in unseren Teams die *lesson plans* für die ersten zwei Wochen angeschaut und überlegt, ob sie so gelassen werden können oder ob Verbesserungsvorschläge gemacht werden können. Diese Arbeit an den *lesson plans* wird im gesamten Semester fortlaufen und eine der Haupttätigkeiten neben dem eigentlichen Unterrichten darstellen.

Viele *Teaching Assistants* nutzen fürs Arbeiten einen Laptop des Departments, der beantragt werden kann.

Wie bereits erwähnt, findet parallel zum Unterrichten der Pädagogik-Kurs statt. Sollte dir der Kurs nicht ausreichen, kannst du immer bei deinen Kollegen und Chefs nachfragen – alle unterstützen dich so gut es geht und sind äußerst hilfreich.



Der Unterricht mit den Studenten findet auf Deutsch statt, die zwei Sprechstunden, die du wöchentlich anbietest, sind natürlich auf Englisch. Generell gilt: Hauptsprache im Department ist Englisch, allerdings bevorzugen es einige Studenten und Dozenten, mit dir auf Deutsch zu kommunizieren.

Neben dem Unterricht und den Sprechstunden findet außerdem eine wöchentliche einstündige Kaffeestunde statt. Die Teilnahme ist nicht obligatorisch, allerdings natürlich ausdrücklich erwünscht. Im Laufe des Semesters müssen außerdem online diverse Trainings absolviert werden, unter anderem zum Thema *Sexual Harassment* oder zum Thema *Work Environment*.

Es wird großen Wert darauf gelegt, zeitnah auf E-Mails zu antworten. Je nach Team kann es also durchaus passieren, dass das E-Mail-Postfach öfter als einmal täglich überprüft werden muss, und auch am Wochenende wird nicht pausiert.

Die Arbeit als *Teaching Assistant* ist sehr zeitaufwendig, macht dafür aber sehr viel Spaß.

Tipp: Bring keine Projekte aus Deutschland mit, weder Hausarbeiten noch anderes. Das ist zwar machbar, aber keinesfalls empfehlenswert.

2.4 DUKE UNIVERSITY

In der Regel bekommen auch Austauschstudenten die Gelegenheit, einen Kurs an der Duke University zu belegen. Die Duke gehört nicht nur zu den besten privaten Universitäten des Landes, sondern bietet ebenfalls einen tollen Campus mit vielen Gelegenheiten zum Lernen, Lesen oder Entspannen.



2.5 REISEN

Das *Fall Semester* an der UNC beginnt im August und endet im Dezember. Dazwischen bieten *Fall Break* und *Thanksgiving Break* eine der wenigen Gelegenheiten, ein wenig zu reisen. In meinem Fall war es über die Herbstferien Pennsylvania, wohin mich meine Mitbewohnerin eingeladen hat – Tagestrip nach Baltimore inklusive. Wer ein paar Kontakte zu anderen amerikanischen Studenten aufbaut, kann durchaus ernstgemeinte Angebote zum Mitfahren erwarten. Nicht nur über die Herbstferien, auch über *Thanksgiving* und *Christmas Break* haben mir einige Freunde angeboten, mit zu ihnen nach Hause zu fahren und die Ferien mit ihnen zu verbringen.

Pennsylvania:



Thanksgiving Break:



Baltimore:



Wer die Augen und Ohren offen hält und sich nicht zu sehr abschottet, braucht sich keine Sorgen ums Reisen machen. Die Arbeit als Teaching Assistant ist zwar zeitaufwendig, muss aber nicht zwangsläufig am Reisen hindern.

3. NÜTZLICHES

3.1 KONTAKTE

3.1.1 EBERHARD KARLS UNIVERSITÄT TÜBINGEN

- Nicole Sauer (Abteilungsleitung, Beratung Studierender bei Auslandsaufenthalten in Nord- und Lateinamerika und Afrika, Wilhelmstraße 9): nicole.sauer@uni-tuebingen.de
- Prof. Dr. Frauke Berndt (Deutsches Seminar, Raum 312): frauке.berndt@uni-tuebingen.de

3.1.2 THE UNIVERSITY OF NORTH CAROLINA AT CHAPEL HILL

- Valerie Bernhardt (Administrative Manager): valerieb@email.unc.edu
- Dr. Christina Wegel (Director of Elementary Language Programs): wegel@email.unc.edu
- Dr. Richard Langston (Director of Undergraduate Studies and German Undergraduate Advisor): relangst@email.unc.edu
- Dr. Eric Downing (Director of Graduate Studies and Graduate Admissions): edowning@email.unc.edu

3.2 LINKS

3.2.1 EBERHARD KARLS UNIVERSITÄT TÜBINGEN

- Prof. Dr. Frauke Berndt: <http://www.uni-tuebingen.de/fakultaeten/philosophische-fakultaet/fachbereiche/neuphilologie/deutsches-seminar/abteilungen/neuere-deutsche-literatur/mitarbeitende/prof-dr-frauke-berndt.html> und <http://www.uni-tuebingen.de/fakultaeten/philosophische-fakultaet/fachbereiche/neuphilologie/deutsches-seminar/abteilungen/neuere-deutsche-literatur/mitarbeitende/prof-dr-frauke-berndt/usa/partneruniversitaet-university-of-north-carolina-at-chapel-hill/teaching-assistant-in-chapel-hill.html>
- Studieren im Ausland: <http://www.uni-tuebingen.de/einrichtungen/verwaltung-dezernate/iii-internationale-angelegenheiten/abteilung-1/studieren-im-ausland.html>
- Erfahrungsberichte: <http://www.uni-tuebingen.de/en/international/studieren-im-ausland.html>

3.2.2 THE UNIVERSITY OF NORTH CAROLINA AT CHAPEL HILL

- UNC Bucket List: http://www.dailytarheel.com/index.php/blog/pit_talk/2011/02/unc_bucket_list
- The Department of Germanic & Slavic Languages & Literatures: <http://gsl.unc.edu/>
- UNC E.A.S.E.: <http://uncease.web.unc.edu/> und <https://www.facebook.com/groups/173534609396925/>
- Graduate Program in German Studies: <http://carolina-duke-grad.german.duke.edu/>
- Kursangebot an der UNC: <http://gsl.unc.edu/courses/current-courses/>
- Academic Calendar: <http://registrar.unc.edu/academic-calendar/>
- Duke University German: <http://german.duke.edu/graduate/courses>